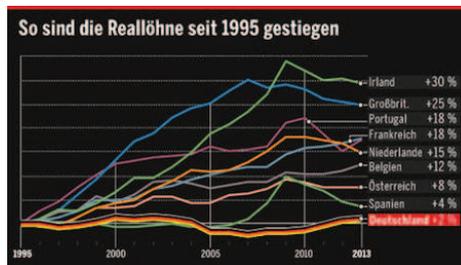


### @l p t r a u m-Deutschland-Euphorie: Deutschland über alles ?

Die SPIEGEL-Titelgeschichte nach der WM „Wir sind wieder wer?“ ist gleichsam ein Spiegelbild der Befindlichkeit der Spiegel-Redaktionslinie: Man nutzt die schwarz-rot-gold unterlegte nationale Fußball euphorie, um das eigene Bild einer „entkrampften Nation“ zu malen.

Die nebenstehende Tabelle (Quelle [Bild.de](#)) zeigt jedoch deutlich, wie die Reallöhne der europäischen Nachbarländer im Gegensatz zu den deutschen Reallöhnen seit 1995 gestiegen bzw. für deutsche Arbeitnehmer stagniert sind. Mindestlöhne gibt es in den umliegenden Ländern bereits seit längerer Zeit, in Deutschland ist die Einführung von Mindestlöhnen dank der starken Wirtschaftslobby und dem ständigen Verrat an der eigenen Klientel durch die spezialdemokratischen (SPD) Führer weiterhin nicht flächendeckend erfolgt. Dennoch scheint mit Darstellung der Medien „Deutschland über alles“ zu stehen. „Zum Wohle des deutschen Volkes?“ Es scheint, die Lebenslage der lohnabhängigen Bevölkerung wird nicht wahrgenommen, in den Medien, wenn überhaupt, dann meistens nicht richtig dargestellt. Gewinner der WM ist nicht Deutschland sondern die FIFA und die die hochdatierten Prämien kassierenden Funktionäre, ebenso die Fußballer. Den Letzteren missgönne ich erst einmal nichts. Übel aufgestoßen war mir aber die hirnlose Aufführung ihres „Gauchotanzes“ bei der Siegesfeier in Berlin, nur um die Argentinier auch noch zu verhöhnen.



#### Sind wir wieder wer ? und auch wieder die auserwählte Rasse ?

Das Elend in Brasilien ist (auch in Deutschland) durch die Emotionen, die Spiele dieses Ausmaßes erzeugen, für eine kurze Zeit aus der Weltsicht verschwunden, ebenso wurden, wie häufig bei solchen „Volkseignissen“, still und heimlich und von der Öffentlichkeit kaum bemerkt Gesetze durch Bundestag und Bundesrat „gejagt“, die nicht gerade „zum Wohle des Volkes“ reichen. Nach anfänglichem Zögern hat Herr Gauck dann doch die verfassungsrechtlich bedenklichen Gesetze zu den Abgeordnetendiäten unterzeichnet und durchgewunken, die den Volksvertretern nicht nur automatisiert regelmäßig mehr Geld in die Taschen spült, die durch den stillen Automatismus überdies die Reaktionen des Volkes minimieren sollen, da Diskussionen zu den Diäten usw. sowieso nicht mehr öffentlich geführt werden sollen. Apropos „öffentliche Meinung“ und „öffentliche Empörung“. Gerade in kriegerischen bzw. kriegsvorbereitenden Zeiten werden Gefühle durch Propaganda hochgeschaukelt. Um so peinlicher,

dass sich vermehrt auch der Spiegel, statt sich an Tatsachen zu orientieren, gezielt Russland mit Putin personifiziert und verteufelt, nicht darum schert, wer denn nun wirklich die Krise in der Ukraine erzeugt hat, wer für den Absturz der MH 17 alles verantwortlich ist. Aufklärung mittels der mit Sicherheit per Satelliten erfassten Flugbewegungen in diesem Krisengebiet verschaffen uns die US-Amerikaner nicht. Die ukrainische Übergangsregierung nimmt die eigenen, meist armen und zivilen Bürger in der Ostukraine unter massiven Beschuss, verhindert auch damit den Zugang von internationalen Ermittlern zum Absturzort. Ebenso sind die zivilen Toten im Gazastreifen längst nicht mehr nur als „Kollateralschäden“ anzusehen. **Es sind Kriegsverbrechen, die weit über das Mass einer angemessenen Selbstverteidigung Israels hinausgehen.** Aber auch hier gilt, dass bei kriegerischen Einsätzen zuerst die Wahrheit eliminiert wird. Geschichtliche Überlieferungen werden stets von den Überlebenden, meist die der Sieger, entsprechend gefärbt wiedergegeben. Um die Verantwortlichen, die Mächtigen zu schützen, kommt „die Wahrheit“ oft erst nach Jahrzehnten an das Licht der Öffentlichkeit. In der heutigen Zeit haben wir (noch?) als Bürger mehr Möglichkeiten, uns umfassend und nicht nur einseitig zu informieren. Der Spiegel mit seinem „Stopp Putin Jetzt!“-Bashing „ist wieder wer?“ hat Regeln journalistischer Qualität verlassen, hat BILD-Niveau erreicht. (HaDe)

1 x wöchentlich

AK-Linden

Donnerstags 10:00-12:30 Uhr

Freizeitheim Linden

(Straßenbahnlinie 10 - Ungerstraße)

Jeden 1. Mittwoch im Monat

ver.di-Orts-Erwerbslose

15:30-17:30 Uhr

Goseriede 10-12

(Straßenbahnlinie 10,17 - Steintor)

2 x wöchentlich

Beistand-Gruppe Café-S-

Di & Do 15:00-18:00 Uhr

0511 / 33 65 35 56

(Orte: siehe letzte Seite)

@l p t r a u m - 9 Jahre kostenlose Zeitung für Menschen in prekären Lebenslagen



[redaktion@alptraum.org](mailto:redaktion@alptraum.org)



[www.alptraum.org](http://www.alptraum.org)



**@l p t r a u m -GVH-Tariferhöhungen um rund +3,25 Prozent zum 1. Januar 2015**

Der vorgesehene Umsetzungszeitpunkt der Tariferhöhungen zum 1. Januar 2015 erfolgt im abgestimmten Interesse der Verkehrsunternehmen, da dort so interne Prozesse in den Abgrenzungen zur Statistik und Abrechnung erleichtert werden können. Die Setzung um rund 14 Tage nach dem Termin des Winterfahrplanswechsels am 14.12.2014 verursacht in der operativen Umsetzung keinen Zusatzaufwand und beeinträchtigt Übergangsregelungen für die Kundinnen & Kunden nicht nachteilig. Entsprechende „Tariftermine“ gelten im Niedersachsentarif der **NiTAG** und in anderen Verbundräumen wie in Hamburg (**HVV**) oder Bremen (**VBN**), in denen auch die im **GVH** verkehrenden Eisenbahnen **erixx**, **metronom** und **DB** mit unterwegs sind. Grund für die Preismaßnahme sind aus Sicht des **GVH** die Kostensteigerungen insbesondere in den Bereichen Personal und Energie.

- Alle Personen, die Anspruch auf den **GVH**-Sozialtarif haben, erhalten von der Region Hannover die Region-S-Karte per Post zum 1. September 2014.

**Sozialtarif 2015:**

Normalerweise werden die Preise der

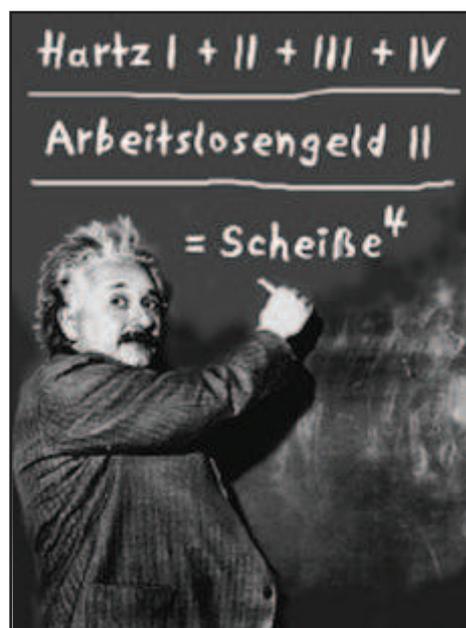
Tickets S im Sozialtarif an die Entwicklung der Preise für EinzelTickets gebunden. Mit neuer Beschlussfassung (siehe nachfolgenden Artikel) bleiben die Preise von KinderEinzelTickets bei 1,30 €. - Auch der Tarifpreis im **GVH** für die Wertmarke S wird nicht angehoben. Somit bleibt es bei dem Eigenanteil der Berechtigten von 4 € (Regionsanteil: 17,00 €). - Auch für die Berechtigten der MobilCard S ändern sich somit die Kaufpreise zum 1. Januar 2015 erfreulicherweise nicht.

Das Sozialticket für den Nahverkehr hat in seiner Form als Monatskarte die Erwartungen von Region und **GVH** übertroffen.

Statt der kalkulierten rund 3000 Nutzer sind es mittlerweile in jedem Monat bis zu 10.000, die es erwerben.

**Damals vor 45 Jahren .**

.. **Aktion Roter Punkt anno Juni 1969:** Sitzblockaden, Tränengas, Schlagstockeinsatz: Für zehn Tage legten Hannovers Bürger im Juni 1969 die gesamte Innenstadt lahm, weil die Straßenbahn den Fahrpreis erhöht hatte. Kurzerhand organisierten sie ihren eigenen Nahverkehr - und zwangen die Behörden in die Knie (ErSt)

**@lbert 1stein im August:**

„Wie bei dem Mann im Märchen alles zu Gold wurde, was er berührte, so wird bei mir alles zum Zeitungsgeschrei.“

Albert Einstein (1879-1955)

**@l p t r a u m -Positiv: GVH-Preise zu Sozial-Tarifen bleiben unverändert ?**

SPD und Grüne in der Region haben am 22.07.14 überraschend Teile der geplanten Fahrpreiserhöhungen für Busse und Bahnen gestoppt. Sozialtickets (Monatskarten und Einzelfahrschein) sollen jetzt doch nicht teurer werden. Auch die Preise für Sammel-

tickets (vier oder sechs Stück) bleiben unverändert, „um ihre Attraktivität weiter zu verbessern“. Alle anderen Preiserhöhungen kommen wie vorgeschlagen zum Jahreswechsel - beschloss Rot-Grün. und das gegen die Stimmen der Regions-CDU. Gut dass nicht die

CDU den Regionspräsidenten stellt. Die Mehrheitsfraktionen nahmen hiermit noch Änderungen an der offiziellen Beschlussvorlage zu den Preisen vor. Bisher wurden derartig sensible Themen vorab in den Fraktionen und hinter den Kulissen abgestimmt. (HaDe)

**@l p t r a u m**

MITGLIED IM

**DPV**Deutscher  
Presse  
Verband**@l p t r a u m**

Impressum:

Impressum:

“ALP-Traum” ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, Plattform [Hannover-gegen-Sozialabbau.de](http://Hannover-gegen-Sozialabbau.de)

+++ Die Redakteure sind Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++  
Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0163 7385457

@l p t r a u m -Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover  
[www.alptraum.org](http://www.alptraum.org), Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: [redaktion@alptraum.org](mailto:redaktion@alptraum.org)

@l p t r a u m erscheint monatlich, Druck-Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung

**Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg**

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat.

Spendenquittungen sind leider nicht möglich. Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto,

Zusendung von Papieraussgaben Alptraum, bitte per E-Mail Hinweis geben. Danke.

**@l p t r a u m -Kulturzentrum Faust e.V.: Stöber-Sonntag von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr**

Stadtteillöhmarkt in Linden-Nord jeden Sonntag: Faust-Freigelände, Zur Bettfedernfabrik, 30451 Hannover

**\*\*\* Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen \*\*\***

Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14	Termin vereinbaren, 360 696-0
ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
Diakonie-Beratung, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 124 00-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 701 48-21
Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40	Termin vereinbaren, 131 72 20
pro familia, Goseriede 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Gruppenstraße 8	Termin vereinbaren, 270 739-0
Café-S- / Café-S-VIZE, König 6 / Dunant 5A	Di bzw. Do 15.00-18.00 Uhr
(Selbsthilfe)-Begleitservice	Hotline: 16-18 Uhr, 33 65 35 56

**Weitere Anlauf- und Beratungsstellen - Essens-Ausgaben - Unterkünfte****Zentrale Beratungsstelle**

Hagenstr. 36  
30161 Hannover (Zentrum)  
Tel.: 0511 / 99040-0

**Kontaktladen Mecki**

Raschplatz 8 c-d  
30161 Hannover (Zentrum)  
Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr  
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr  
Sa 8.00 - 10.00 Uhr  
Tel.: 0511 / 3480264

**Tagestreffpunkt DÜK**

Lavesstr. 72  
30159 Hannover (Zentrum)  
Mo. Di., Do., Fr.: 10:30 - 15:30 Uhr  
Mi.: 10:30 - 13:00 Uhr  
Tel.: 0511 / 3632538

**Sozialdienst für Wohnungslose Caritas,**

St. Clemenskirche  
Leibnizufer 13-15  
30169 Hannover (Zentrum)  
Tel.: 0511 / 12600-42

**Unterkunft Wörthstraße**

Wörthstr. 10  
30161 Hannover (Oststadt)  
Tel.: 0511 / 3884893

**Männerwohnheim Büttnerstraße**

darin: **Werkheim - Kaffeestube**  
Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr  
Büttnerstr. 9  
30165 Hannover (Vahrenwald)  
Tel.: 0511 / 35856-0

**Treffpunkt Kötnerholzweg**

Kötnerholzweg 9  
30451 Hannover (Linden)  
Mo., Di., Mi., Fr.: 10:00 - 15:00 Uhr  
Do.: Beratung nach Vereinbarung  
Tel.: 0511 / ?2110634?

**Neues Land - Auffanghaus für Männer**

Steintorfeldstr. 11  
30161 Hannover (Oststadt)  
Tel.: 0511 / 319715

**Neues Land - SOS Bistro**

Steintorfeldstr. 4a  
30161 Hannover (Zentrum)  
Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr,  
Sa. und So.: 17:00 - 20:00 Uhr  
Tel.: 0511 / 3884504

**Neues Land**

Auffanghaus für Frauen  
Lange-Hop-Str. 44  
30559 Hannover (Bemerode)  
Tel.: 0511 / 51463

**Frauenunterkunft**

Gartenstr. 20  
30161 Hannover (Oststadt)  
Tel.: 0511 / 34021-0

**Männerwohnheim**

Schulenburg Landstraße 335  
30419 Hannover (Schulenburg)  
Tel.: 0511 / 9781790

**Paul-Oehlkers-Haus**

Plantagenstr. 17  
30455 Hannover (Badenstedt)  
Tel.: 0511 / 2609243

**Krankenwohnung Die KuRVE**

Alt-Bethesda (Henriettenstift)  
Hannover (Kirchrode)  
Tel.: 0511 / 8387320

**Karl-Lemmermann-Haus**

Am Wacholder 9  
30459 Hannover (Oberricklingen)  
Tel.: 0511 / 410282-0

**Szenia**

Tagestreff und Beratung für Frauen  
Burgstr. 12  
30159 Hannover  
Mo., Di., Do.: 10:00 - 15:00 Uhr u. Fr.: 10:00 - 13:00 Uhr  
Tel.: 0511 / 7600100

**Tagestreff Nordbahnhof**

Engelbosteler Damm 113  
30167 Hannover  
Di 14.00 - 19.00 Uhr, Mi 14.00 - 21.00 Uhr  
Do 14.00 - 19.00 Uhr, So 9.00 - 15.00 Uhr

**Lindener Tisch**

Mittagsessen 1 € - Mo.-Fr. 13.00 - 14.00 Uhr  
Frühstück 0,50 €, jeweils 9.00-10.00 Uhr  
**Lebensmittelausgabe 1 € - Mo. + Do. 14:30 Uhr** (lange Wartezeiten möglich)  
**donnerstags zusätzlich 1 € Tiernahrung**  
Dunkelberggang 7 nahe Schwarzer Bär

**@lptraum-Sozialer Stadtrundgang August: Asphalt zeigt das andere Hannover****Kommen Sie mit - zum sozialen Stadtrundgang !****# Jetzt auch immer am letzten Freitag im Monat !**

**Asphalt**-Verkäuferinnen und -Verkäufer führen Sie zu Orten, an denen Wohnungslose keine Randgruppe sind.

Erleben Sie die Straße neu und lernen Sie spezielle Anlaufstellen kennen:  
Wo sind die Schlafplätze von obdachlosen Menschen ?  
Wo duschen oder essen sie ?  
Wo gibt es Konflikte ?  
Ein außergewöhnlicher Stadtrundgang - von ExpertInnen der Straße geführt !

**15.00 Uhr, Treffpunkt: Asphalt, Hallerstr. 3, 30161 Hannover**  
Bitte melden Sie sich telefonisch an: 0511-301269-0. # Teilnahme auf Spendenbasis: ab 5 € pro Person.  
Gruppen (Studierende, Schulklassen, Vereine etc.) vereinbaren bitte gesonderte Termine ! (Alp)  
(Quelle: **Asphalt**-Magazin 01/2014)  
Infos: [www.asphalt-magazin.de](http://www.asphalt-magazin.de)

**August-Termin: Freitag, 29.08.2014,**

**@lptraum-Agentur für (keine) Arbeit: Bei Verhinderung ist Attest vorzulegen**

Ausnahmsweise kann auf die Vorlage einer Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung verzichtet werden, wenn ein Arbeitsloser zu einer Einladung der Agentur für Arbeit krankheitsbedingt nicht erscheinen kann. Hierfür müssen besondere Umstände vorliegen.

**Der Fall:** Ende November 2013 forderte die Agentur für Arbeit den Arbeitslosen auf, zu einem Termin am 22. Dezember zu erscheinen. Am 22. Dezember 2013 rief der Arbeitslose bei der Agentur an und teilte mit, er sei arbeitsunfähig. Am 10. Januar 2014 rief der Arbeitslose erneut bei der Agentur für Arbeit an und teilte mit, dass er von seinem Arzt keine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung erhalten habe, da der Arzt nicht da gewesen sei. Mit Bescheid vom 3. Februar 2014 stellte die Agentur für Arbeit eine Sperrzeit fest



und verlangte die Rückzahlung von Arbeitslosengeld. Die dagegen gerichtete Klage hatte Erfolg.

**Das Sozialgericht:**

Eine Sperrzeit ist hier nicht eingetreten. Der Arbeitslose hat vorgetragen, er habe am 22. Dezember 2013 Durchfall und Erbrechen gehabt. Er habe sich fiebrig gefühlt und sei total schlapp gewesen. Am nächsten Tag

sei er zu seinem Hausarzt gegangen. Seine Praxis sowie die seiner Vertreterin seien geschlossen gewesen. Nach Weihnachten habe sein Arzt ihm aufgrund der schon zurückliegenden Zeit gesagt, er könne ihm keine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung mehr ausstellen. Der Arbeitslose kann sich hier auf einen wichtigen Grund berufen. Er war an dem Tag, an dem er bei der Agentur hätte erscheinen sollen, akut erkrankt und deshalb nicht in der Lage, den Termin wahrzunehmen. Eine von ihm geforderte Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung konnte er infolge des Weihnachturlaubs seines Hausarztes nicht vorlegen. -

**Sozialgericht Gießen, Urteil vom 14. Mai 2014, Az. S 14 AL 112/12**

(Quelle: **DGB einblick** 13/14)

Info: [sg-giessen.justiz.hessen.de](http://sg-giessen.justiz.hessen.de) (Alp)

**@lptraum-Urteil im @ugust: JobCenter muss Fahrt zum inhaftierten Sohn zahlen**

Das Sozialgericht Braunschweig (SG) hat mit seinem Urteil vom 9. April 2014 entschieden, dass Fahrten der Eltern zu ihrem inhaftierten Sohn einen besonderen Bedarf darstellen, der vom JobCenter übernommen werden muss (**Aktenzeichen: S 49 AS 2184/12**).

Im verhandelten Fall wollte sich die Behörde weigern für die Fahrtkosten zur Justizvollzugsanstalt Hameln aufzukommen.

**Fahrtkosten zum inhaftierten Sohn stellen besonderen Bedarf dar:**

Die Klägerin, ihr Ehemann und der 1991 geborene Sohn bildeten zusammen eine sogenannte Bedarfsgemeinschaft (BG) nach SGB II. Seit April 2012 befindet sich der Sohn in der Jugendhaftanstalt Hameln, wo ihn seine Eltern mindestens zweimal im Monat besuchen. Da der Vater an einer Angststörung leidet und deshalb kei-



ne öffentlichen Verkehrsmittel nutzen kann, sind die Eltern für die Fahrt nach Hameln auf einen PKW angewiesen. Da es der Familie nicht möglich ist, die Fahrtkosten aus dem Hartz IV-Regelgesetz zu bestreiten, beantragte die Frau die Kostenübernahme beim JobCenter. Die Behörde lehnte jedoch sowohl den Antrag als auch den darauffolgenden Widerspruch ab.

**Die Frau zog vor Gericht - mit Erfolg.**

Das Sozialgericht Braunschweig verurteilte das JobCenter zur Übernahme der Fahrtkosten in Höhe von 0,10 Euro pro Kilometer. Daraus ergibt sich ein Betrag von 23,60 Euro pro Fahrt. Das Gericht argumentierte, dass die Besuchsfahrten der Eltern zu ihrem Sohn zur Pflege und Aufrechterhaltung des Familienzusammenhalts sowie für die soziale Integration des Sohnes nach Ende der Haft von entscheidender Bedeutung seien. Es bestehe ein gesetzlicher Anspruch gemäß § 21 Absatz 6 SGB II, da es sich bei den Fahrten um einen besonderen Bedarf handele, der nicht typischerweise bei Hartz IV-Beziehern auftrete. Zudem falle der Betrag in Höhe von 47,20 Euro pro Monat nicht unter die Bagatellgrenze.

Infos: [sozialgericht-braunschweig.niedersachsen.de](http://sozialgericht-braunschweig.niedersachsen.de) (Alp)

**@lptraum-Sozialrummel am Samstag den 19.07.2014 - eine Tafel zur Armenspeisung ?**

**Eine Bühne war am Schillerdenkmal aufgebaut, eine Tafel aus Bierzelttischen und -Bänken reichte vom Schiller bis zum Kröpcke.** Ob nun alle Bedürftigen und Sponsoren auch wirklich satt wurden - sicherlich stellt sich für viele weiterhin die Frage nach den Tagen danach - ob es da auch noch zu ausreichend Nahrung reichen wird. Wasser sei an diesem heißen Samstag für alle da, bedient Euch aus den bereitgestellten Kästen. Bei

meiner Anfrage wurde ich freundlich auf den öffentlichen Wasserspender vor dem Mac Döner verwiesen, bekam dann doch noch eine Flasche ausgehändigt. **Welch ein sozialer Tag!** Die „üblichen Rampensäue“ gaben sich ein Stelldichein, Sozialpolitiker sprachen davon, dass gegen Armut doch gehandelt werden müsse. „**Ja Herr Schostock und Frau Rundt, handeln Sie doch einmal!**“ SPD-Geschwätz, das mit Einführung der

Agenda 2010 durch die handelnden „Spezialdemokraten“ aber auch gar nichts mehr mit ehemaligen sozialdemokratischen Werten zu tun hat? Die Kosten dieses Events vermute ich im Verhältnis 1000:1. Werbekosten: (unzählige schicke Hemdchen und Schürzen mit „sozialem Logo“) gegenüber den Kosten für Nudeln, Soße und Wasser. Foto- und Filmaufnahmen von Teilnehmenden, wohl stets unvermeidlich. Eine peinliche Veranstaltung? (HaDe)

**@lptraum-Infos & News im August 2014:**

Neun Jahre @lptraum 2005 - 2014 # Über 115 Ausgaben gegen Sozialabbau: [www.alptraum.org](http://www.alptraum.org)

Die @lptraum-Redaktion kann die Vielfalt der monatlichen Termine natürlich nicht alle veröffentlichen. Termintipps usw. von @lptraum-Leser/innen kurz per E-Mail an den @lp-Terminator: [stefaniuk@web.de](mailto:stefaniuk@web.de)

**@lptraum-Fährmannsfest am 1./2./3. Aug. & Limmerstraßenfest am 6. Sept.**

Fr. 1. - So. 3. Aug.: 31. Fährmannsfest Hannover, Weddigenufer [Ihme/Leine] [www.faehermannsfest.de](http://www.faehermannsfest.de)  
 Samstag, 6. Sept.: 13. Limmerstraßenfest [ohne Bus & Bahn in Linden-Nord] [www.hallolindenlimmer.de](http://www.hallolindenlimmer.de)  
 Lindener Bezirksrat-Politiker fordern 'Pfandsammelkisten' für die ganze Stadt... (Quelle: HAZ Nr. 143)  
 PFAND GEHÖRT DANEBEN # Weil man Geld nicht einfach wegwirft! [www.pfand-gehoert-daneben.de](http://www.pfand-gehoert-daneben.de)

**@lptraum-Flohmarkt Hannover: Kinderflohmarkt am 2. Samstag im Monat**

Kinderflohmarkt am 2. Samstag im Monat von 9.00 bis 12.00 Uhr: Ballhofplatz, Hannover-Altstadt  
 Termine für 2014 ohne Anmeldung: 9.8./13.9./11.10./8.11. # Infos: [www.hannover.de/kinderflohmarkt](http://www.hannover.de/kinderflohmarkt)

**@lptraum-Kulturzentrum Faust: Stöber-Sonntage von 9.00 bis 16.00 Uhr**

Stadtteil-Flohmarkt Linden beim Faust e.V. von März bis November und am 7. Dezember 2014  
 [fast] jeden Sonntag im Monat auf dem Faust-Freigelände in Linden-Nord von 9.00 bis 16.00 Uhr  
 Standaufbau erst ab 8.00 Uhr! # Teilnehmerbeitrag 2,50 Euro pro Meter # Kinder bis 14 Jahre frei  
 Kulturzentrum Faust e.V., Zur Bettfedernfabrik 3, 30451 Hannover # [www.kulturzentrum-faust.de](http://www.kulturzentrum-faust.de)

**@lptraum-ver.di-Seminar: SGB II / ALG II für Erwerbslosenberater/innen**

Vom 18.-22. August 2014 findet ein ver.di-Seminar SGB II / ALG II für Erwerbslosenberater/innen [Seminar-Nr. SL 02 14081801] in der ver.di-Bildungsstätte Saalfeld statt. Das Seminar richtet sich an ver.di-Kolleg/innen die insbesondere in ver.di-Bezirken in der gewerkschaftlichen Erwerbslosenberatung [Multiplikator/innen] arbeiten. [Für ver.di-Mitglieder/innen werden die Seminarkosten von ver.di getragen.] # Seminarprogramm-Infos siehe: [www.verdi-bildungsportal.de](http://www.verdi-bildungsportal.de) # ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Bundesverwaltung, Ressort 5 (Alp)

**@lptraum-Sozialer Stadtrundgang: Freitag, 29. August 2014 um 15.00 Uhr**

Asphalt-Magazin, Hallerstraße 3, 30161 Hannover [5 € pro Person] - Infos: [www.asphalt-magazin.de](http://www.asphalt-magazin.de)

**@lptraum-JobCenter-Logo: Datenschutz gilt auch für JobCenter-Briefe**

Harald Thomé [Fachreferent für Arbeitslosen- u. Sozialrecht vom Tacheles e.V.] hat auf eine Stellungnahme der Bundesdatenschutzbeauftragten [BfDI] hingewiesen, die klarstellt, das die Verwendung des JobCenter-Logos auf Briefumschlägen für unzulässig hält. Das Logo könne Dritten Kenntnis über den Bezug von Sozialleistungen Betroffener verschaffen. Hier wäre es wünschenswert, dass Erwerbslosengruppen vor Ort diese Initiative aufgreifen und die Entfernung des JobCenter-Logos von Briefen verlangen. # Die Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit: [http://www.bfdi.bund.de/DE/Home/homepage\\_node.html](http://www.bfdi.bund.de/DE/Home/homepage_node.html)  
 Zur o.g. Stellungnahme geht es hier: <http://www.harald-thome.de/media/files/Datenschutz.pdf> (ErSt)

**@lptraum-Demo: „Freiheit statt Angst“ am Samstag, 30. August 2014 in Berlin**

Am 30. August 2014 wollen wir mit vielen tausenden Menschen in Berlin unter dem Motto „Freiheit statt Angst“ für Solidarität mit Edward Snowden und gegen den Überwachungswahn auf die Straße gehen: Sa., 30. Aug, 2014 um 14.00 Uhr vor dem Brandenburger Tor # Demo-Aufruf: <https://freiheitstattangst.de/>  
 Die Demo wird organisiert von einem breiten Bündnis von Organisationen und Initiativen. [ @lptraum war mehrfach Medienpartner] Wir hoffen, ihr seid in Berlin wieder mit dabei! # Infos: [www.campact.de](http://www.campact.de) und [www.vorratsdatenspeicherung.de](http://www.vorratsdatenspeicherung.de) # „Freedom not Fear“ vom 26. bis 29. September 2014 in Brüssel

**@lptraum-NSA: Weltweite Lesung für Edward Snowden am 8. September 2014**

Die Veranstalter des Internationalen Literaturfestivals Berlin [14. ilb 10.o9.-21.o9.14] rufen zur Teilnahme an einer weltweiten Lesung für den NSA-Enthüller Edward Snowden auf. Dabei sollen am 8. September 2014 Texte zum Thema Überwachung vorgetragen werden. # Der Aufruf richtet sich an alle, denen „Freiheit und Bürgerrechte wichtig sind“. Edward Snowden befindet sich derzeit im russischen Asyl.

[ @lptraum berichtete] # Die gesamten Lesetexte ab 30. Juli 2014 auf: [www.worldwide-reading.com](http://www.worldwide-reading.com)

Am 22. Juni wurde Snowden der mit 10.000 Euro dotierte „Berliner Preis für Zivilcourage“ verliehen. „Ein Bett für Snowden“ Über 40.000 Menschen haben Snowden ganz konkret schon eine Unterkunft angeboten. # Gratisaufkleber „Asyl für Snowden“ bestellen und weitere Infos: <https://digitalcourage.de/>  
**THANK YOU MR. SNOWDEN! # STOP PRISM:** <https://rechtsanwaelte-gegen-totalueberwachung.de/> (Alp)

**Neun Jahre @lptraum 2005 - 2014: kostenlose Hannoversche Zeitung**

Über 115 Print- & Onlineausgaben gegen Sozialabbau für Menschen in prekären Lebenslagen  
 Mitglied im DPV [Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg] # Infos: [www.dpv.org](http://www.dpv.org)  
 Aktuelle Informationen und Material: [www.alptraum.org](http://www.alptraum.org) oder: [www.hannover-gegen-sozialabbau.de](http://www.hannover-gegen-sozialabbau.de)  
 Spenden für Druck- und Papierkosten: Postbank Hamburg, Kto.-Nr. 249 437 818 4, BLZ 201 100 22  
 Copy excellent Digital- & Offsetdruck, Nordfelder Reihe 1, 30159 Hannover: [www.copyexcellent.de](http://www.copyexcellent.de)  
 [Das @lptraum-Team zeichnet nicht verantwortlich für Seiteninhalte oben genannter externer Links]

**@lptrraum-Lesetipp im @ugust: amazon - Das Buch als Beute**

Über die prekären Arbeitsbedingungen und die in den Logistikzentren des Versandriesen **amazon** gleichzeitig zu leistende Schwerstarbeit ist schon viel veröffentlicht worden.

Inzwischen ist der mediale Aufschrei verebbt, wurde von den nächsten Skandalen bei MacDonalds oder Zalando überdeckt. Geändert hat sich für die Betroffenen jedoch nicht viel - für die Gewerkschaften bleibt noch immer eine Menge zu tun. Der Politikwissenschaftler & Journalist Daniel Leisegang ([www.blaetter.de](http://www.blaetter.de)) hat in seinem Buch „**amazon - Das Buch als Beute**“ präzise und informativ den rasanten Aufstieg der US-amerikanischen Unternehmensgruppe geschildert - auch die fragwürdigen und rabiaten Methoden, mit denen **amazon**-Gründer Jeff Bezos es schaffte, einen Großteil des globalen Online-Handels an sich zu reißen und dabei in die Reihe der weltweit zwanzig reichsten Männer aufzusteigen: „**Work hard, have fun, make history.**“

Mittlerweile ist **amazon** nicht nur Versandhändler, sondern auch Verleger und kontrolliert einen nicht unbeträchtlichen Teil des globalen Buchhandels. Wie der Autor nachweist, beruht die Macht des Unternehmensriesen nicht nur auf gnadenloser Ausbeutung sei-



ner Angestellten, sondern auch auf gezielter Bspitzelung seiner Kunden. Leisengangs Werk ist eine Empfehlung für alle, denen die Zukunft des Buches nicht gleichgültig ist. (*Quelle:*

**ver.di DRUCK + PAPIER** 03/2014)

Auch wenn der Online-Händler **ama-**

**zon** nicht einmal 20 Jahre existiert, hat er die Einkaufsgewohnheiten der Menschen bereits revolutioniert. Die Kunden schätzen seine preiswerte und nahezu lückenlose Warenpalette, die unabhängigen Produktbewertungen der anderen Käufer sowie die unkomplizierten Umtauschoptionen. Und da das Unternehmen zumeist sogar eine Lieferung bis zum nächsten Werktag verspricht, ziehen viele den bequemen Mausklick dem stressigen Einkauf vor. Doch der Schein der schönen neuen Warenwelt trügt: Hinter der Fassade von **amazons** Online-Shop verbirgt sich eine Welt prekärer Arbeitsbedingungen. Den niedrigen Preis für das bequeme Einkaufen im Netz zahlen dabei vor allem jene, die für die Logistik und den Versand der Waren zuständig sind. Zudem bindet **amazon** nicht nur die Buchhändler, sondern auch die Verlage durch seine aggressive Wachstumspolitik derart an sich, dass sie mit dem Unternehmen nicht mehr konkurrieren, sondern nur noch in seiner Abhängigkeit weiterleben können. - Daniel Leisegang:

**amazon - Das Buch als Beute**, Schmetterling Verlag Stuttgart 2014, ISBN: 3-89657-068-4,

127 Seiten, 12,80 Euro -

Infos: [schmetterling-verlag.de](http://schmetterling-verlag.de) (ErSt)

**@lptrraum-Demo: „Freiheit statt Angst“ am Samstag, 30. August 2014 in Berlin**  
AUFSTEHEN STATT AUSSITZEN! # 14 Uhr vor dem Brandenburger Tor # Demo-Aufruf: [freiheitstattangst.de](http://freiheitstattangst.de)



**NachDenkSeiten**  
Die kritische Website

**@lptrraum-Demokratieverlust - Wer sich nicht wehrt, lebt verkehrt !**

**@lptraum-Rote Karte gegen Kinderarbeit: „Til Everyone Can See“****Weltweite Kinderarbeit stoppen:**

Seit 2002 setzt sich die International Labour Organization (ILO) mit der Kampagne „**Rote Karte gegen Kinderarbeit**“ für soziale Sicherheit und gegen Familienarmut ein, einer der Hauptgründe von Kinderarbeit. Weltweit müssen 168 Millionen Kinder unter 14 Jahren arbeiten, die Hälfte von ihnen unter gesundheitsgefährdenden Bedingungen.

Der Song „**Til Everyone Can See**“ den die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) anlässlich des internationalen Tags gegen Kinderarbeit am 12. Juni 2014 vorgestellt hat, macht auf ihr Schicksal aufmerksam. Der Song von Mike Einziger & Ann Marie Simpson wird von verschiedenen Künstler/innen interpretiert: Pharrell Williams, Hans Zimmer, Dom Lewis, LIZ, Minh Dang und Travis Barker.



Der Clip ist Teil der Kampagne „**Rote Karte gegen Kinderarbeit**“, mit der die ILO seit 2002 gegen die Ausbeutung der Jüngsten kämpft. Zwar gibt es gute Neuigkeiten: Seit 2000 ist die Zahl der arbeitenden Kinder von 246 Millionen auf 168 Millionen gesunken - bei Mädchen sank die Rate um 40 Prozent, bei Jungen um 25 Prozent.

ILO-Vorsitzender Guy Ryder mahnte jedoch an, dass der Fortschritt nicht schnell genug vorangehe.

Bis 2020 wollen die Vereinten Nationen (UN) Kinderarbeit stoppen.

Besonders viele Kinder müssen in Asien und Afrika arbeiten, die meisten sind in der Landwirtschaft tätig.

Der Song „**Til Everyone Can See**“ steht zum Download bereit:

[www.bit.ly/SongRedCard](http://www.bit.ly/SongRedCard) -

Infos: [www.ilo.org](http://www.ilo.org)

(ErSt)

**@lptraum-SommerFerienCard: Sechs Wochen Ferienspaß für Kids & Teens**

Auch in diesem Jahr sind für kleine und große **FerienCard**-Fans von 6 bis 15 Jahren wieder schöne, abenteuerliche Ferien garantiert. Damit ihr euch schon auf den Sommer freuen könnt, gibt es vom **FerienCard**-Team schon mal ein paar Infos vorweg: Die Sommerferien beginnen in diesem Jahr ziemlich spät. Am 31. Juli geht es los und bis zum 10. September heißt es dann: Beine und Seele baumeln lassen, „chillen“ oder

aktiv die Tage gestalten. Allen Kids und Teens, die ihre Ferien zu Hause erleben, versprechen wir 6 Wochen Ferienspaß mit der **SommerFerienCard**: 690 Veranstaltungen sind im Angebot. - Zum Online-Ferienprogramm der Landeshauptstadt Hannover: [www.feriencard-hannover.de](http://www.feriencard-hannover.de)

Dann könnt ihr ganz entspannt euren persönlichen Veranstaltungskalender zusammenstellen. Am 10. Juni star-

tete der Vorverkauf der **SommerFerienCard** bei folgenden Verkaufsstellen: Haus der Jugend, Neues Rathaus, Bürgerämter, Kulturtreffs, **üstra**-Kundencenter, Schwimmbäder, Stadtbibliotheken, Hannover-Tourismus-Service, Freizeitheime u.a.

Die **SommerFerienCard** kostet auch in diesem Jahr wieder 9 Euro - **mit dem HannoverAktivPass ist sie kostenlos!** (Quelle: [www.hannover.de](http://www.hannover.de)) (Alp)

**@lptraum-Sommer: SchülerFerienTicket 2014 bis zum 10. September gültig**

Mit dem **SchülerFerienTicket 2014** ganz Niedersachsen und Bremen entdecken:

**Das Strandleben an der Nordsee genießen, den Teutoburger Wald entdecken oder Großstadtluft schnuppern und gemeinsam andere Regionen besuchen.**

Zum 24. Mal bieten fast 100 Verkehrsgesellschaften in Niedersachsen und Bremen das gemeinsame tarifliche Sonderangebot

**SchülerFerienTicket 2014 [SFT]** an. Für nur 32 Euro sind SchülerInnen damit in den Bussen & Bahnen der teilnehmenden Verkehrsunternehmen sechs Wochen lang während der Sommerferien mobil.

Der Vorverkauf des **SchülerFerienTicket 2014** startete bereits am 7. Juli

2014.

Es ist für den Preis von 32 Euro zusammen mit einem Wertscheckheft und Info-Flyer bei allen Vorverkaufsstellen oder den Fahrern der teilnehmenden Verkehrsunternehmen erhältlich.

**Das Wertscheckheft enthält Gutscheine für Vergünstigungen für Attraktionen aus allen Teilen Niedersachsens und Bremens.** Zudem kann das **SFT** auch über die offizielle Webseite [www.schuelerferienticket.de](http://www.schuelerferienticket.de) online bestellt werden. Auch in allen **DB**-Reisezentren und vielen Reisebüros mit **DB**-Lizenz in ganz Niedersachsen und Bremen gibt es das Ticket.

Mit dem **SFT** können vom 31.07. bis 10.09.2014 in Niedersachsen und Bremen alle Straßen- und Stadtbahnen, Busse sowie Züge des Nahverkehrs

(jeweils 2. Wagenklasse) genutzt werden. Das **SchülerFerienTicket 2014** gilt auch bis Hamburg Hbf.

Das Ticket gilt für alle Vollzeit-Schüler bis einschließlich 22 Jahren (gewertet wird das Alter bei Ferienbeginn).

Schüler ab dem 16. Lebensjahr müssen bei Fahrten mit dem **SFT** zusätzlich einen Berechtigungsnachweis (Original-Schülerausweis, Original-Bescheinigung der Schule oder Zeugniskopie) mitführen.

Das **SFT** ist nicht übertragbar.

Detaillierte Infos rund um die Ticketnutzung bietet die Webseite [www.schuelerferienticket.de](http://www.schuelerferienticket.de).

Und auch auf **facebook** hat das **SFT** einen eigenen Bereich eingerichtet:

[www.facebook.com/sft4u](http://www.facebook.com/sft4u).

(Quelle: [www.uestra.de](http://www.uestra.de))

(Alp)

